Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 38 (1930)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: Aus unsern Zweigvereinen = De nos sections

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dienste geliehen hat, sei es als gediegener Referent, als Mitarbeiter der Zeitschrift des Roten Kreuzes oder auch als Veranstalter von Instruktionskursen für Tuberkulosepflegerinnen. Ein Mann mit einer unermüdlichen Arbeitskraft, mit einem großen Organisationstalent ist dem Roten Kreuze entrissen worden. Wir werden ihm am besten seine Mitarbeit verdanken können, wenn wir den Ausbau seiner Werke fördern helfen. Ihn selbst halten wir in liebem Angedenken.

Dr. Scherz.

Aus unsern Zweigvereinen. — De nos Sections.

Baden. An der am 30. März im Hotel Faust tagenden Hauptversammlung begrüßte der Präsident, Herr Dr. Heer, die Delegierten von 9 Samaritersektionen und einige Freunde unserer Sache.

Der Jahresbericht des Herrn Präsidenten gab Aufschluß über die umsichtige Werbetätigkeit des Herrn Weidmann. Die große Arbeit, die diese Werbeaktion mit sich brachte, fand allgemeine Anerkennung und großen Dank.

Verschiedenen Gesuchen um finanzielle Unterstützung armer Kranker konnte entsprochen werden. Die Samaritervereine erhielten Subventionen zur Anschaffung von Utensilien in die Krankenmobilienmagazine.

Herr Weidmann, Postbeamter, erstattete Bericht über den Kassastand; derselbe weist an Einnahmen Fr. 2 935.35 und an Ausgaben Fr. 2 658.10 auf, mit einem Saldo von Fr. 277.15. Auf Grund des Revisionsberichtes wurde die exakt geführte Rechnung pro 1929, unter bester Verdankung an den Kassier, genehmigt.

Herr Siegrist, als Präsident des Samariterausschusses, orientierte über die Tätigkeit der 10 Samaritervereine. Feldübungen wurden durchgeführt am 16. Juni 1929 in Neuenhof, unter Mitarbeit der Pontoniere von Neuenhof und unter Leitung von Herrn H. Meier, Lehrer, Neuenhof. Am 17. Juli in Turgi, Leiter Herr Dr. Heer, und am 29. September fand die Gesamtübung aller Sektionen in Spreitenbach statt, deren Leiter Herr Dr. A. Meier, Wettingen, war.

In den Sektionen wurde gut gearbeitet und sie veranstalteten 96 Uebungen, zwei Vorträge, einen Säuglingspflegekurs und eine Ausstellung über Krebskrankheiten. Der Verband zählt 258 Aktiv-, 657 Passiv-, 44 Ehren- und 40 Freimitglieder, total 999 Personen, die mit viel Freude der Samaritersache dienen, sei es praktisch, sei es durch finanzielle Unterstützung.

Das Arbeitsprogramm des Samariterausschusses sieht wiederum einige Feldübungen vor, während der Zweigverein Baden versucht, mit finanzieller Unterstützung seiner Mitglieder, armen Kranken, und besonders Kindern in Verbindung mit der Frauenliga Baden, Kuraufenthalte zu verschaffen.

Das bayrische Rote Kreuz

Am 15. bis 17. März 1930 hielt das bayrische Rote Kreuz in München eine Erinnerungtagung ab an seine Tätigkeit während des Weltkrieges in Schlesien und Umgebung, mit Zentrum Troppau.

Dazu wurden auch die damals an der Ostfront tätigen zahlreichen Schweizerärzte eingeladen. Denn als in Oesterreich im Laufe des Krieges sich ein empfindlicher Mangel an Kriegspflegern und -pflegerinnen geltend